

„Kulturfreundliche Gemeinde“ aus Vorarlberg zu Gast bei Südkultur vor Ort

Kultur mit offener Haltung begegnen

Der Verein Südkultur setzt sich zum Ziel, eine kulturfreundliche Region zu fördern und zu bilden. Monetäre Massnahmen und Anreize genügen hierzu jedoch nicht. Wie Kulturfreundlichkeit gelebt werden und Früchte tragen kann, zeigte ein Themenabend in Buchs. Der grenzüberschreitende Austausch mit Nachbarn aus dem Vorarlberg gestaltete sich befruchtend und motiviert, den Stellenwert der Kultur in der Gemeinde sowie den Umgang mit Projekten und Akteuren zu analysieren.

Seit fünf Jahren betreiben im südlichen Teil des Kantons St. Gallen 16 Gemeinden aus den Regionen Obertoggenburg, Werdenberg und Sarganserland sowie das Amt für Kultur des Kantons St. Gallen gemeinsam Kulturförderung. Der dazu gegründete Verein „Südkultur“ lud zur Diskussion der Kulturfreundlichkeit von Gemeinden. Mitglieder von Kulturkommissionen sowie Gemeindepräsidenten und -räte aus dem Südkultur-Gebiet erlebten eine anregende Veranstaltung mit praktischen sowie theoretischen Erläuterungen.

Grüss Gott in Nenzing

Nenzing, 6300 Einwohnende und 3000 Arbeitsplätze, wandelte sich vom ehemaligen Bauerndorf zum Wirtschaftsstandort und erhielt im Jahr 2006 die Auszeichnung „Kulturfreundliche Gemeinde Vorarlberg“. Bürgermeister Florian Kasseroler beleuchtete in seinem Referat, wie Kultur in Nenzing erfolgreich gelebt wird. Anhand von Beispielen schälte er Denkansätze und Philosophie der Vorarlberger Marktgemeinde heraus. Nenzing entschied sich bewusst, auf keinen Kultur-Konkurrenzkampf mit umliegenden und finanzkräftigeren Standorten einzutreten. Vielmehr plädierte Florian Kasseroler dafür, die jeweilige Situation zu analysieren und Nischen zu besetzen, aber auch sorgfältig zu betreuen. Die Gemeinde im Walgau beherbergt für seine Grösse und Möglichkeiten beachtliche Kulturprojekte wie Kurzfilmfestivals oder Kleinkunstveranstaltungen, die internationale Beachtung und Publizität erfahren. In Nenzing findet Kultur mit einer grossen thematischen Breite statt – mit feinen Spitzen und überraschenden, einfachen Elementen. Gemeindeverwaltung und -behörden sehen Kulturschaffende als Partner und nehmen eine offene, unterstützende Haltung ein, die wahrgenommen wird und Initiativen sowie Ideen fördert.

Das Resultat kann sich sehen lassen. Nenzing erhielt nebst der Auszeichnung als kulturfreundliche Gemeinde unter anderem einen Sprach-Innovationspreis für ein Integrations-Projekt oder eine Anerkennung für das Jugendprojekt „Grüss Gott in Nenzing“, mit dem die ländliche Tradition des Grüssens als Einstieg zur Kommunikation wiederbelebt werden soll. Auf die Frage, wie sich der Erfolg der Kulturfreundlichkeit in Nenzing messen lasse, wies Florian Kasseroler auf die allgemeine Problematik bei der Bewertung von sogenannten Soft-Faktoren hin. Er zeigte sich aber überzeugt, dass Kultur als Standortfaktor einen starken Effekt auf das Image sowie das Wohlfühl-Klima einer Gemeinde habe.

Das zweite Referat ergänzte die Praxis-Ausführungen mit dem theoretischen Hintergrund zur Verleihung „Kulturfreundliche Gemeinde“. Juliane Alton, Geschäftsführerin der Interessengemeinschaft Kultur Vorarlberg, zeichnete verantwortlich für die Vergabe des Preises. Sie unterstützte die Aussagen ihres Vorredners und stellte die Voraussetzungen und Leitfragen dar, die eine kulturfördernde Gemeinde erfüllen sollte. Der aufgezeigte Fragenkatalog wurde seitens der Anwesenden begrüsst, da er sich eignet, die Gemeindesituation im Bereich Kultur selbst zu analysieren.

Nachhaltige regionale Kulturförderung

Südkultur betreibt gemeinsam Kulturförderung und stärkt die Region sowie die 16 Mitgliedsgemeinden kulturpolitisch. Der Verein setzt auch Akzente, so beispielsweise mit dem Kulturpass für Kinder und Jugendliche während der letzten Sommerferien-Woche.

Der Vereinsvorstand orientiert sich an den sechs Leitsätzen: Klangkultur entdecken, Baukultur entwickeln, Geschichten erzählen, Gemeinschaft pflegen, Engagement wertschätzen und Kulturförderung vereinfachen. Jährlich werden rund 60 Gesuche um Kulturbeiträge im Vorstand beraten.

Weitere Informationen sind unter www.suedkultur.ch zu finden.